

Rede des Präsidenten

- Es gilt das gesprochene Wort. -

[Anrede,]

zunächst auch von mir ein herzliches Willkommen zum diesjährigen Verbandstag. Ich freue mich über euer Erscheinen und das damit zum Ausdruck gebrachte Interesse, an der Entwicklung des SHVV und des Volleyballsports bei uns im Lande aktiv mitzuwirken.

Nachdem ich in den zurückliegenden Jahren dem Verbandstag an dieser Stelle stets sehr ausführlich mündlich Bericht erstattet habe, möchte ich mich in diesem Jahr kürzer fassen. Vor euch liegt der ausführliche schriftliche Bericht des Vorstands. Ich möchte folgende Aspekte herausgreifen und ergänzend zum schriftlichen Bericht ausführen:

1. Leistungssport
2. Schulsport
3. Wirtschaftspartner
4. Verbandsentwicklung

- Leistungssport -

Ich freue mich, dass die Leistungssportförderung des SHVV und der Bundesstützpunkt Beach im Jahr 2007 erneut ihre Qualität unter Beweis gestellt haben. Hervorzuheben sind der Gewinn der U23-Europameisterschaft durch Sebastian Fuchs, die Goldmedaille von Levke Spinger bei den U18-Europameisterschaften, der Gewinn der Deutschen U19-Meisterschaft durch Stephanie Koszowski sowie die Erfolge von Michel Bargmann und Bengt Sievers, die in ihrer Altersklasse U17 sowohl den Bundespokal als auch die Deutsche Meisterschaft gewonnen haben.

Unsere Athleten stehen dabei für einen fairen und dopingfreien Sport. Beachvolleyball zählt zwar auch bei der NADA zur Gruppe der weniger gefährdeten Sportarten, doch machen wir uns nichts vor: Doping und Manipulation ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das nicht nur den Spitzen-, sondern auch den Breiten- und Nachwuchssport betrifft. Der Vorstand unterstützt daher mit aller Kraft die Anstrengungen des LSV zur Dopingprävention. Ich würde mich freuen, wenn ihr mit eurer Zustimmung zur vorliegenden Anti-Doping-Resolution die Geschlossenheit des Sports in dieser Frage demonstriert und euch in der Vereinsarbeit aktiv für einen sauberen Sport einsetzt.

Große öffentliche Wirkung erzielte unsere im November erneut erhobene Forderung nach dem Bau einer Beachhalle in Kiel. In Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern auf Landes- und kommunaler Ebene haben wir unsere Politikfähigkeit unter Beweis gestellt. Die Erfahrungen zeigen uns: Der Dialog mit der Politik wird eine Schlüsselressource für den zukünftigen Stellenwert des Sports sein. Ich möchte daher alle Vereinsvertreter ermutigen, auch in ihrer Kommune mit Beharrlichkeit politisch zu wirken.

Der SHVV hat inzwischen eine Projektskizze und einen Business-Plan zum Bau und Betrieb einer Beachhalle erstellt. Derzeit werden auf der Arbeitsebene mehrere Optionen zur Realisierung geprüft. Der SHVV und die Kieler Vereine werden sich in diesem Prozess auch über die eigene Rolle klarwerden müssen. Können wir uns vorstellen außer Nutzer vielleicht auch Bauherr, Betreiber oder Mitgesellschafter zu sein?

Ein besonderer Dank gilt dem Landessportverband, der im Dezember durch die kurzfristige Bewilligung zusätzlicher Fördermittel eine teilweise Freistellung der Athleten von den Indoor-Courtmiets in Bordesholm ermöglichte. Lieber Herr Lange, richten Sie unseren Dank bitte auch dem LSV-Präsidenten Dr. Ekkehard Wienholtz sowie dem Geschäftsführer Thomas

Behr aus, die ebenso wie Sie unsere Arbeit stets unterstützen und verlässliche Partner für uns sind.

Doch nicht nur der Beach hat im vergangenen Jahr von sich Reden gemacht. Nach der Neu-besetzung des Leistungssportworts Halle mit Jens Behrens ist es gelungen, das Ressort wieder stärker zu entwickeln. Im Dezember wurde der „Verein zur Förderung der Landesauswahlmannschaften (Halle) im SHVV“ gegründet. Der Verein soll insbesondere die finanzielle Ausstattung der Auswahlteams verbessern, denn der Vorstand erachtet über den Sockelbetrag von insgesamt 10.000 Euro hinaus eine Finanzierung aus dem SHVV-Haushalt nicht für realisierbar.

Ende des Jahres werden wir nach langer Zeit wieder vier Doppeljahrgänge in der Förderung haben. Bei aller Zufriedenheit über diese Entwicklung sollten wir aber die Augen vor der Wirklichkeit nicht verschließen: Wir finden auf Vereinsebene vielerorts nach wie vor keine ausreichenden Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit vor. Das schwache Abschneiden auf Norddeutschen Meisterschaften kann als Indikator hierfür herangezogen werden. Fehlende Trainingsumfänge und fehlende Trainerqualifizierungen machen uns ebenso Sorgen wie das Wegbrechen ehemaliger Talenthochburgen.

- Schulsport -

Damit komme ich zu dem nächsten Arbeitsfeld des SHVV: dem Schulsport. Sorgen bereiten uns die Auswirkungen der Schulreformen. Sowohl die Einführung der Ganztagschulen sowie des G8-Abiturs als auch der Kontingentstundenplan bedrohen den Sport, insbesondere den leistungs- und wettkampforientierten Vereinssport in klassischer Form. Derzeit scheinen die Vereine nicht ausreichend auf diese neuen Entwicklungen vorbereitet zu sein und die Politik die Problematik nicht in ihrer verheerenden Konsequenz erkannt zu haben. Der LSV hat zwischenzeitlich erste Gespräche mit dem Bildungsministerium geführt. Herr Lange, bitte nehmen Sie diese Sorgen in die Vorstandsarbeit des LSV mit.

Doch wir sollten uns trotz dieser Herausforderungen nicht entmutigen lassen. Denn der Wandel der Schullandschaft bietet für die Vereine und den Volleyballsport auch neue Chancen. Innovative Ideen sind gefragt. Der SHVV selbst hat sich mit mehreren Projekten auf den Weg gemacht, die Schulen zu erobern:

- Das Projekt „Beach-Volleyball an Schulen in Ostholstein und Stormarn“ wird nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr im Sommer 2008 neu aufgelegt.
- Aus Projektmitteln „Schule und Verein“ des LSV ist es dem SHVV im Sommer 2008 erstmals möglich, an landesweit 12 Standorten Beach-Volleyball-Schulsport-AGs direkt zu fördern.
- Erfolgreich fortgeführt werden die Projekte Camp24|sieben, Beachmasters für Schulen und Jugend trainiert für Olympia, die sich alle steigender Teilnehmerzahlen erfreuen.

Mein Dank gilt hier insbesondere unseren Wirtschaftspartnern, der Sparkasse Holstein sowie der Spot AG, für ihre Unterstützung.

- Wirtschaftspartner -

Liebe Volleyballfreunde,

das Jahr 2008 begann für den SHVV mit einer schockierenden Nachricht. Für alle Beteiligten unerwartet entschied sich der zum 01.01.2008 neu bestellte GEK-Bundesvorstand, die seit 2002 bestehende Partnerschaft mit dem SHVV nicht fortzusetzen. In unseren Haushaltsplan riss diese Entscheidung eine fünfstellige Unterdeckung.

Um die in den letzten Jahren kontinuierlich aufgebaute Personalstruktur und das Leistungsangebot des SHVV nicht zu zerstören, haben Vorstand und Mitarbeiter gemeinsam nach Auswegen aus dieser Situation gesucht. Im Rahmen eines Mitarbeiterbündnisses verzichten alle festangestellten und regelmäßig tätigen Honorarkräfte im Zeitraum vom 01.02.2008 bis zum 30.06.2009 auf bis zu 20 Prozent ihres Entgelts. Mein Dank gilt den Mitarbeitern für die bekundete Solidarität mit dem SHVV. Dies war und ist keine Selbstverständlichkeit!

Heute, Ende April, blickt der Vorstand wieder optimistischer in die Zukunft. Mit der coop-Eigenmarke „Unser Norden“ und der NordwestLotto Schleswig-Holstein haben wir zwei neue Partner für die SHVV-Beachserie gewonnen.

Uns allen muss aber auch eines klar sein: Sponsoring ist keine Einbahnstraße. Unsere Partner erwarten eine hochwertige Kommunikation und Präsentation ihrer Marken. Dazu zählen insbesondere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und eine professionelle Pressearbeit. Dass wir uns hier nicht verstecken müssen, zeigt unser Durchbruch in der Fernsehberichterstattung im letzten Sommer. Der NDR berichtete in seinem Programm insgesamt 10 Mal über Veranstaltungen des SHVV.

- Verbandsentwicklung -

Dies leitet über zu meinem letzten Punkt in diesem Bericht: der Verbandsentwicklung.

Die Anforderungen und das Aufgabenprofil des SHVV haben sich in den zurückliegenden Jahren grundlegend gewandelt. Der SHVV hat mit der Beschäftigung so genannter Fachreferenten seine Arbeitsstrukturen behutsam professionalisiert. Parallel hierzu erfolgte eine verstärkte Arbeitsbündelung im Vorstand, während das Präsidium und die Fachausschüsse im operativen Geschäft an Bedeutung verloren haben.

Unter Tagesordnungspunkt 15 liegt euch ein Antrag des Vorstands zur Einleitung eines Strukturentwicklungsprozesses vor. Wir möchten die Verbandsstrukturen dabei insbesondere in Hinblick auf folgende Aspekte ergebnisoffen überprüfen:

- die Anbindung der Strukturen an Dachverbände (DVV, LSV)
- die Gremienstruktur: so z.B. Rolle und Zuständigkeit von Verbandstag, Vorstand, Präsidium und Ausschüssen
- den Aufbau hauptamtlicher Strukturen

Ich würde mich freuen, wenn ihr uns heute nicht nur grünes Licht für diesen Weg geben würdet, sondern euch in den kommenden Monaten auch aktiv in die Überlegungen einbringt. Der Vorstand wird zu entsprechenden Gesprächen und Workshops einladen.

Liebe Mitglieder,

mit dem heutigen Verbandstag endet meine vierte Amtszeit als Präsident des SHVV. Gerne stelle ich mich für eine weitere Amtsperiode zur Wahl. Gleiches gilt für den Vizepräsidenten Daniel Sattler. Wir würden uns freuen, euer Vertrauen und eure Zustimmung für zwei weitere Jahre zu erhalten.

Bedanken möchte ich mich im Namen des Vorstands bei allen Mitarbeitern, ehrenamtlichen Funktionsträgern, Partnern und Mitstreitern in den Vereinen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Mein besonderer Dank gilt Svenja Pely und Martin Coordts für die Vorbereitung des heutigen Verbandstags.